

# Jahresbericht zum 30. September 2014 **UniFonds -net-**



Kapitalverwaltungsgesellschaft:  
Union Investment Privatfonds GmbH

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
<b>UniFonds -net-</b>	5
Vermerk des Abschlussprüfers	14
Besteuerung der Erträge	15
steuerliche Behandlung	16
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	18
Nutzen Sie die Vorteile der Wiederanlage	19
Kapitalverwaltungsgegesellschaft, Ver- wahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprü- fer	20

# Vorwort

## Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von rund 222 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist Experte für Fondsvermögensverwaltung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 4,1 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fondsbaasierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben - und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren rund 2.540 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Rund 1010 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind – von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 13.050 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Bester Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds – und das gute Abschneiden in Branchenratings. Auch in diesem Jahr wurde Union Investment von den Experten der Zeitschrift Capital mit der Top-Bewertung von fünf Sternen ausgezeichnet – zum zwölften Mal in Folge. Zudem erzielte Union Investment bei den Euro FundAwards 2014 der Zeitschriften Euro und Euro am Sonntag den dritten Platz in der Kategorie „Fondsgesellschaft des Jahres“. Dabei wurden elf unserer Fonds über verschiedene Zeiträume und Anlagekategorien hinweg mit insgesamt 18 Urkunden prämiert. Ferner erhielten wir bei den Feri EuroRating Awards 2014 im November letzten Jahres die Auszeichnung als bester Multi Asset Manager.

## Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche – Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

Die internationalen Aktienmärkte erzielten in den letzten zwölf Monaten per Saldo kräftige Wertzuwächse. In der ersten Hälfte der Berichtsperiode wirkte sich die globale konjunkturelle Erholung in Kombination mit einer lockeren Geldpolitik der großen Notenbanken positiv aus. In der zweiten Hälfte tendierte die fundamentale Entwicklung in den USA und Europa jedoch auseinander. Während die US-Börsen im Sommer 2014 neue Allzeithöchststände verzeichneten, litten die europäischen Aktienmärkte unter der sich erneut abschwächenden Konjunktur in der Eurozone und dem Ukraine-Konflikt. Aktien der Schwellenländer legten nach einem schwachen Jahresauftakt zu, getrieben vor allem von steigenden asiatischen Börsen. Rentenanlagen profitierten von der wachsenden geopolitischen Unsicherheit und der Geldpolitik der EZB, zum einen - wie Bundesanleihen - von ihrem Status als „sicherer Hafen“ und andererseits - wie Peripherie-, Unternehmens- und Emerging Market-Anleihen - von der Suche nach Rendite.

## Rentenmärkte mit erfreulichen Zuwächsen

Europäische Staatsanleihen verzeichneten im Berichtszeitraum kräftige Zuwächse. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index ergab sich ein beeindruckendes Plus von 11,3 Prozent. Die größten Kursgewinne verbuchten Papiere aus den Peripherieländern. Dort zeigten die Einsparungen Wirkung und einige Länder ernteten die Früchte für ihre jahrelange Sparpolitik. Zunächst gelang es Irland, sich wieder am Kapitalmarkt zu refinanzieren. Als Folge dessen konnte das Land den Europäischen Rettungsschirm verlassen. Später gelang dies auch Portugal. Die Erfolge wurden auch von den Ratingagenturen honoriert und spiegelten sich vielerorts in verbesserten Bonitätsurteilen wider. Für Rückenwind sorgten niedrige Inflationsraten. Mit Teuerungsraten von zwischenzeitlich nur noch 0,3 Prozent kamen Sorgen bezüglich einer möglichen Deflation auf. Da sich in diesem Zu-

sammenhang auch die langfristigen Inflationserwartungen der Marktteilnehmer immer weiter abschwächten, sah sich die Europäische Zentralbank gleich mehrfach zum Handeln gezwungen. Im Juni und im September senkte sie den Leitzins auf zuletzt nur noch 0,05 Prozent. Darüber hinaus beschloss die EZB erneut Langfristender und Ankaufprogramme für Pfandbriefe (Covered Bonds) sowie Kreditverbriefungen (Asset Backed Securities). Vor allem ab Sommer 2014 verschlechterten sich die konjunkturellen Aussichten für den Euroraum zwar nicht rapide, aber stetig. Als problematisch werden vor allem der Reformstau in Italien und Frankreich angesehen. Der Trend zu niedrigen Renditen war dennoch intakt, da sich Marktteilnehmer nun auch ein Ankaufprogramm für Staatsanleihen von den Notenbankern erhofften. Die Renditen in den Peripherieländern erreichten Rekordtiefstände und halbierten sich vielfach innerhalb des Berichtszeitraums. Daneben waren aber auch die als sicher geltenden Bundesanleihen gefragt. Sie profitierten besonders von den immer wieder auftretenden geopolitischen Spannungen. Neben dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sind auch die Auseinandersetzungen in Israel und dem Irak zu erwähnen. Ende September lag die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen daher nur noch bei 0,9 Prozent. Kurze Restlaufzeiten wurden sogar negativ verzinst.

Die US-Rentenmärkte sahen sich zu Beginn des Berichtszeitraums zunächst Renditesteigerungen bis an die 3-Prozent-Marke gegenüber. Im Herbst 2013 eskalierte ein Haushaltsstreit zwischen den Republikanern und Demokraten, der letztlich sogar in der vorübergehenden Schließung einiger US-Behörden mündete. Anleger hatten hiermit Sorgen hinsichtlich der Bonität der USA verbunden. Ab 2014 verbuchten dann aber auch US-Schatzanweisungen Kursgewinne. Hierfür war besonders die konjunkturelle Entwicklung verantwortlich. Eine ungewöhnlich starke Kältewelle hatte die US-Wirtschaft im ersten Quartal 2014 regelrecht eingefroren und führte zu einigen Verzerrungen. Das Brutto-Inlandsprodukt ging in diesem Zeitraum um fast 3 Prozent zurück. Im Sommer folgte dann eine kräftige Gegenbewegung, die jedoch kaum zu höheren Renditen führte, da die geopolitischen Unsicherheiten die US-Papiere stützten. In Summe fielen die Kursgewinne mit 2,7 Prozent deutlich geringer aus als im Euroraum. Dies lag auch am unterschiedlichen Kurs

der Notenbanken. Während die Europäische Zentralbank weiterhin einen expansiven Kurs verfolgt, zeichnet sich in den USA eine bevorstehende Zinswende ab. Bis zum Ende des Berichtszeitraums hatte die US-Notenbank Fed ihre Anleihekäufe fast vollständig zurückgefahren. Für das kommende Jahr werden nun erste Zinserhöhungen erwartet. Aufgrund des zunehmenden Zinsunterschiedes zwischen Europa und den USA wertete der US-Dollar gegenüber dem Euro zuletzt kräftig auf.

Deutlichere Zuwächse verbuchten Anleihen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften. Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes waren sie bei Anlegern gefragt und verteuerten sich, gemessen am JPMorgan EMBI Global Diversified Index, um 9,7 Prozent. Bei Unternehmensanleihen setzte sich der freundliche Trend aus dem Vorjahr ebenfalls fort. So legte der Merrill Lynch Euro Corporates Index im Berichtszeitraum um 7,7 Prozent zu.

## **Aktienmärkte ebenfalls deutlich aufwärts**

Der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland, die Kältewelle in weiten Teilen der USA zum Jahreswechsel und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der konjunkturellen Verfassung Chinas haben im Berichtszeitraum immer wieder zu Belastungen an den weltweiten Aktienbörsen geführt. Demgegenüber standen aber auch positive Konjunkturdaten aus den USA und teilweise auch China, die das Marktgeschehen stützten. Eine besonders wichtige Rolle kam jedoch der anhaltend lockeren Geldpolitik der großen Notenbanken zu. Während die Europäische Zentralbank (EZB) angesichts der nach wie vor schwachen Konjunktur im Euroraum Zinssenkungen vornahm und weitere Lockerungsmaßnahmen ankündigte, zog die US-Notenbank Fed die geldpolitischen Zügel bereits langsam an. Neben der schrittweisen Rückführung ihres Anleiheankaufprogramms seit Beginn dieses Jahres stellte sie eine erste Zinserhöhung im Jahr 2015 in Aussicht. In diesem Kapitalmarktumfeld verzeichneten Aktien kräftige Zugewinne, wobei sich der MSCI World Index in lokaler Währung per saldo um 13,1 Prozent verbesserte.

In den USA hatte die außergewöhnlich kalte Witterung in den ersten Monaten des Jahres 2014 zunächst klare Rückschlüsse über die Qualität der wirtschaftlichen Erholung erschwert. Mittlerweile befindet sich das Land wieder auf einem robusten Wachstumspfad. Positiv fiel die US-Berichtssaison in den ent-

sprechenden Quartalen ins Gewicht, denn zahlreiche Unternehmen konnten die Gewinn- und Umsatzprognosen der Analysten übertreffen. Zudem sorgten diverse Meldungen über große Firmenkäufe für Kursfantasie bei den Investoren. Der S&P 500 legte um 17,3 Prozent, der Dow Jones Industrial Average um 12,7 Prozent zu. Im Euroraum erzielte der EURO STOXX 50 ein Plus von 11,5 Prozent. Deutlich belastend wirkten im weiteren Jahresverlauf der Konflikt in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland. Dementsprechend verzeichnete die Konjunktur zuletzt ein Nullwachstum.

In Japan stieg der Nikkei Index um 11,9 Prozent. Die von Ministerpräsident Shinzo Abe vertretene Mischung aus lockerer Geldpolitik und großvolumigen Infrastrukturprogrammen gab in den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums für viele Investoren Anlass zur Hoffnung, dass Japan den Weg aus der wirtschaftlichen Schwächeperiode finden würde. Daraufhin stieg der Nikkei Index deutlich an. Zwischen Januar und Mai wurde das Marktgeschehen dann von Sorgen über die Konjunktur beherrscht. Darüber hinaus kamen Befürchtungen auf, dass eine eventuell nachlassende wirtschaftliche Aktivität in China den exportstarken japanischen Unternehmen den Absatz erschweren könnte. Überdies verunsicherte die im April durchgeführte Mehrwertsteuererhöhung. Seitdem konnte sich die japanische Börse jedoch wieder deutlich erholen, wobei die positive Entwicklung der US-Konjunktur und die ausgeprägte Schwäche des japanischen Yen gegenüber dem US-Dollar unterstützend wirkten. Innerhalb der Schwellenländer zeigten sich die osteuropäischen Märkte aufgrund der Ukraine-Krise deutlich belastet. Der russische RTS Index musste einen Verlust von 21 Prozent hinnehmen. An den asiatischen Emerging Markets verlief es hingegen deutlich besser. Hier stimulierten vor allem das zuletzt leicht verbesserte Wachstumsmomentum in China sowie die Präsidentschaftswahlen in Indien und Indonesien.

### **Wichtiger Hinweis:**

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen

veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

## Tätigkeitsbericht

### Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der UniFonds -net- ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, dessen Fondsvermögen überwiegend am deutschen Aktienmarkt angelegt wird. Zudem ist derzeit eine Beimischung von bis zu 20 Prozent ausländischer Titel möglich. Mindestens 51 Prozent des Fondsvermögens müssen aus Aktien bestehen. Derivate können ebenso zu Investitions- und Absicherungszwecke eingesetzt werden. Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung marktgerechter Erträge sowie eines langfristigen Kapitalwachstums.

Hinweis: Aufgrund einer risikoorientierten Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

### Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der UniFonds -net- war in den vergangenen 12 Monaten stets nahezu voll in aktienorientierten Anlagen investiert. Zum 30. September 2014 lag die Investitionsquote bei 101 Prozent (inkl. Derivate). Die Mittel waren überwiegend in deutschen Aktien sowie in Zertifikaten auf den deutschen Aktienmarkt angelegt.

Mit Blick auf die Branchenaufteilung dominierten zum Geschäftsjahresende Werte aus den Bereichen Konsumgüter mit 16 Prozent und Aktien aus dem Gesundheitswesen mit 15 Prozent der Aktienanlagen. Darüber hinaus lag ein besonderes Augenmerk auf Titel aus der Industrie mit zuletzt 14 Prozent. Es folgten das Segment Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Finanztitel mit zuletzt jeweils 13 Prozent. Zum Ende des Berichtsjahres wurden weitere Positionen in IT-Unternehmen mit 8 Prozent und Versorgungsbetriebe mit 5 Prozent gehalten. Weitere Engagements von jeweils unter 5 Prozent in anderen Papieren rundeten die Branchenstruktur ab.

Fremdwährungsanlagen bestanden zum Ende der Berichtsperiode nicht.

### Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Angesichts der ausschließlichen Anlage in Aktien bestanden während des Berichtszeitraums durchgehend Marktpreisrisiken.

### Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Veräußerung von Industrie- und Konsumgüterwerten sowie Verluste aus Verkäufen von Versorgeraktien. Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

In den zurückliegenden zwölf Monaten verzeichnete der UniFonds -net- einen Wertzuwachs von 7,4 Prozent (nach BVI-Methode).

## Vermögensübersicht

	KURSWERT IN EUR	% DES FONDS-VERMÖGENS <sup>1)</sup>
<b>I. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
<b>1. AKTIEN - GLIEDERUNG NACH BRANCHE</b>		
ROH-, HILFS- & BETRIEBSSTOFFE	48.809.050,72	13,19
AUTOMOBILE & KOMPONENTEN	47.941.909,03	12,95
INVESTITIONSGÜTER	37.744.732,52	10,20
PHARMAZEUTIKA, BIOTECHNOLOGIE & BIOWISSENSCHAFTEN	37.319.813,80	10,08
SOFTWARE & DIENSTE	26.677.432,00	7,21
VERSICHERUNGEN	24.140.563,00	6,52
VERSORGBETRIEBE	20.234.265,73	5,47
TELEKOMMUNIKATIONSDIENSTE	14.959.908,00	4,04
GESUNDHEITSWESEN: AUSSTATTUNG & DIENSTE	12.481.418,70	3,37
TRANSPORTWESEN	11.641.315,00	3,14
BANKEN	11.471.075,00	3,10
GEBRAUCHSGÜTER & BEKLEIDUNG	5.700.937,50	1,54
HAUSHALTSARTIKEL & KÖRPERPFLEGEPRODUKTE	5.331.324,22	1,44
HARDWARE & AUSRÜSTUNG	4.672.500,00	1,26
HALBLEITER & GERÄTE ZUR HALBLEITERPRODUKTION	4.317.711,00	1,17
DIVERSIFIZIERTE FINANZDIENSTE	2.986.480,00	0,81
MEDIEN	2.528.220,00	0,68
VERBRAUCHERDIENSTE	1.859.665,00	0,50
GROß- UND EINZELHANDEL	1.812.235,00	0,49
<b>SUMME</b>	<b>322.630.556,22</b>	<b>87,16</b>
<b>2. ZERTIFIKATE</b>	<b>42.185.626,88</b>	<b>11,40</b>
<b>3. DERIVATE</b>	<b>307.380,00</b>	<b>0,08</b>
<b>4. BANKGUTHABEN</b>	<b>5.437.689,63</b>	<b>1,47</b>
<b>5. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>	<b>304.783,95</b>	<b>0,08</b>
<b>SUMME</b>	<b>370.866.036,68</b>	<b>100,19</b>
<b>II. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>-705.064,89</b>	<b>-0,19</b>
<b>III. FONDSVERMÖGEN</b>	<b>370.160.971,79</b>	<b>100,00</b>

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

## Entwicklung des Sondervermögens

	EURO	EURO
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		361.305.778,95
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-6.642.807,60
2. Mittelzufluss (netto)		-11.497.415,83
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	40.416.296,66	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-51.913.712,49	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		279.794,46
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		26.715.621,81
Davon nicht realisierte Gewinne	-17.313.046,55	
Davon nicht realisierte Verluste	456.099,53	
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>370.160.971,79</b>

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014

	EURO	EURO
<b>I. Erträge</b>		
1. Dividenden inländischer Aussteller	9.451.627,62	
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	17.236,14	
3. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	2.940.808,76	
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	11.441,84	
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	-2.585,34	
6. Sonstige Erträge	664.042,45	
<b>Summe der Erträge</b>	<b>13.082.571,47</b>	
<b>II. Aufwendungen</b>		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	8.871,98	
2. Verwaltungsvergütung	5.791.003,63	
3. Sonstige Aufwendungen	952.693,97	
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>6.752.569,58</b>	
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>		<b>6.330.001,89</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>		
1. Realisierte Gewinne	41.569.991,61	
2. Realisierte Verluste	-4.327.424,67	
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>37.242.566,94</b>	
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>		<b>43.572.568,83</b>
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-17.313.046,55	
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	456.099,53	
<b>VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>		<b>-16.856.947,02</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>		<b>26.715.621,81</b>

## Verwendung der Erträge des Sondervermögens

### Berechnung der Ausschüttung

	EURO insgesamt	EURO je Anteil
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	17.807.572,44	3,29
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	43.572.568,83	8,05
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt	849,03	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	55.046.508,12	10,17
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>6.332.784,12</b>	<b>1,17</b>
1. Endausschüttung	6.332.784,12	1,17
a) Barausschüttung	6.332.784,12	1,17

## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EURO	Anteilwert EURO
30.09.2011	294.906.163,69	44,94
30.09.2012	351.023.634,83	56,59
30.09.2013	361.305.778,95	64,78
30.09.2014	370.160.971,79	68,39

Steuerliche Behandlung der Erträge siehe Seite 'Investment und Steuern'.

## Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis (EUR)	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge			
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
68,39	-1,65	7,44	61,35	107,96

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

## Stammdaten des Fonds

UniFonds -net-	
Auflegungsdatum	01.07.1997
Erstrücknahmepreis (in Euro)	40,90
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	5.412.636
Anteilwert (in Euro)	68,39
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	-
Rücknahmegebühr	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,55
Mindestanlagesumme (in Euro)	-

## Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2014	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE</b>								
<b>AKTIEN</b>								
<b>AUTOMOBILE &amp; KOMPONENTEN</b>								
DE0005190003	BAYERISCHE MOTORENWERKE AG	STK	199.000,00	39.000,00	0,00	EUR 85,02	16.918.980,00	4,57
DE0005439004	CONTINENTAL AG	STK	51.865,00	3.100,00	0,00	EUR 150,65	7.813.462,25	2,11
DE0007100000	DAIMLER AG	STK	286.886,00	257.086,00	194.852,00	EUR 60,73	17.422.586,78	4,71
DE0007664039	VOLKSWAGEN AG -VZ-	STK	35.200,00	1.000,00	39.300,00	EUR 164,40	5.786.880,00	1,56
							<u>47.941.909,03</u>	<u>12,95</u>
<b>BANKEN</b>								
DE0005140008	DTE. BANK AG	STK	413.000,00	338.856,00	286.856,00	EUR 27,775	11.471.075,00	3,10
							<u>11.471.075,00</u>	<u>3,10</u>
<b>DIVERSIFIZIERTE FINANZDIENSTE</b>								
DE0005810055	DTE. BÖRSE AG	STK	56.000,00	0,00	30.000,00	EUR 53,33	2.986.480,00	0,81
							<u>2.986.480,00</u>	<u>0,81</u>
<b>GEBRAUCHSGÜTER &amp; BEKLEIDUNG</b>								
DE000A1EWWW0	ADIDAS AG	STK	75.550,00	25.000,00	72.000,00	EUR 59,25	4.476.337,50	1,21
DE0007010803	RATIONAL AG	STK	5.200,00	5.200,00	0,00	EUR 235,50	1.224.600,00	0,33
							<u>5.700.937,50</u>	<u>1,54</u>
<b>GESUNDHEITSWESEN: AUSSTATTUNG &amp; DIENSTE</b>								
DE0005785802	FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA	STK	124.704,00	50.000,00	48.500,00	EUR 55,30	6.896.131,20	1,86
DE0005785604	FRESENIUS SE & CO. KGAA	STK	142.500,00	97.000,00	30.500,00	EUR 39,195	5.585.287,50	1,51
							<u>12.481.418,70</u>	<u>3,37</u>
<b>GROß- UND EINZELHANDEL</b>								
DE000XNG8888	XING AG	STK	21.500,00	21.500,00	0,00	EUR 84,29	1.812.235,00	0,49
							<u>1.812.235,00</u>	<u>0,49</u>
<b>HALBLEITER &amp; GERÄTE ZUR HALBLEITERPRODUKTION</b>								
DE0006231004	INFINEON TECHNOLOGIES AG	STK	527.000,00	210.000,00	220.000,00	EUR 8,193	4.317.711,00	1,17
							<u>4.317.711,00</u>	<u>1,17</u>
<b>HARDWARE &amp; AUSRÜSTUNG</b>								
DE0005545503	DRILLISCH AG	STK	175.000,00	175.000,00	0,00	EUR 26,70	4.672.500,00	1,26
							<u>4.672.500,00</u>	<u>1,26</u>
<b>HAUSHALTSARTIKEL &amp; KÖRPERPFLEGEPRODUKTE</b>								
DE0005200000	BEIERSDORF AG	STK	17.373,00	3.500,00	0,00	EUR 66,14	1.149.050,22	0,31
DE0006048432	HENKEL AG & CO. KGAA -VZ-	STK	52.900,00	0,00	48.000,00	EUR 79,06	4.182.274,00	1,13
							<u>5.331.324,22</u>	<u>1,44</u>
<b>INVESTITIONSGÜTER</b>								
NL0000235190	AIRBUS GROUP NV	STK	80.000,00	61.000,00	0,00	EUR 49,82	3.985.600,00	1,08
DE000A1DAH00	BRENTNAG AG	STK	44.400,00	29.600,00	0,00	EUR 38,91	1.727.604,00	0,47
DE0006219934	JUNGHEINRICH AG -VZ-	STK	8.345,00	8.345,00	0,00	EUR 44,625	372.395,63	0,10
DE000A0D9PT0	MTU AERO ENGINES AG	STK	30.000,00	30.000,00	0,00	EUR 67,60	2.028.000,00	0,55
DE000LED4000	OSRAM LICHT AG	STK	95.000,00	95.000,00	42.317,00	EUR 29,495	2.802.025,00	0,76
DE0007236101	SIEMENS AG	STK	284.297,00	184.700,00	140.376,00	EUR 94,37	26.829.107,89	7,25
							<u>37.744.732,52</u>	<u>10,20</u>
<b>MEDIEN</b>								
DE0005501357	AXEL SPRINGER SE	STK	58.000,00	58.000,00	32.700,00	EUR 43,59	2.528.220,00	0,68
							<u>2.528.220,00</u>	<u>0,68</u>
<b>PHARMAZEUTIKA, BIOTECHNOLOGIE &amp; BIOWISSENSCHAFTEN</b>								
DE000BAY0017	BAYER AG	STK	298.982,00	85.247,00	123.195,00	EUR 110,90	33.157.103,80	8,96
DE0006599905	MERCK KGAA	STK	57.000,00	35.000,00	25.000,00	EUR 73,03	4.162.710,00	1,12
							<u>37.319.813,80</u>	<u>10,08</u>
<b>ROH-, HILFS- &amp; BETRIEBSSTOFFE</b>								
DE000BASF111	BASF SE	STK	319.994,00	96.359,00	158.751,00	EUR 72,63	23.241.164,22	6,28
DE0005790430	FUCHS PETROLUB SE -VZ-	STK	37.000,00	32.000,00	11.000,00	EUR 30,10	1.113.700,00	0,30

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2014	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
DE0006047004	HEIDELBERGCEMENT AG	STK	67.200,00	6.200,00	11.000,00	EUR 52,32	3.515.904,00	0,95
DE0005470405	LANXESS AG	STK	40.500,00	40.500,00	39.237,00	EUR 43,705	1.770.052,50	0,48
DE0006483001	LINDE AG	STK	88.200,00	63.700,00	81.500,00	EUR 152,15	13.419.630,00	3,63
DE000WCH8881	WACKER CHEMIE AG	STK	60.000,00	60.000,00	0,00	EUR 95,81	5.748.600,00	1,55
							<b>48.809.050,72</b>	<b>13,19</b>
<b>SOFTWARE &amp; DIENSTE</b>								
DE0007164600	SAP SE	STK	436.520,00	166.209,00	272.209,00	EUR 57,10	24.925.292,00	6,73
							<b>24.925.292,00</b>	<b>6,73</b>
<b>TELEKOMMUNIKATIONSDIENSTE</b>								
DE0005557508	DTE. TELEKOM AG	STK	1.246.659,00	56.000,00	0,00	EUR 12,00	14.959.908,00	4,04
							<b>14.959.908,00</b>	<b>4,04</b>
<b>TRANSPORTWESEN</b>								
DE0005552004	DTE. POST AG	STK	458.500,00	21.000,00	104.000,00	EUR 25,39	11.641.315,00	3,14
							<b>11.641.315,00</b>	<b>3,14</b>
<b>VERBRAUCHERDIENSTE</b>								
DE000TUA0000	TUI AG	STK	157.000,00	127.000,00	80.000,00	EUR 11,845	1.859.665,00	0,50
							<b>1.859.665,00</b>	<b>0,50</b>
<b>VERSICHERUNGEN</b>								
DE0008404005	ALLIANZ SE	STK	129.173,00	119.152,00	117.827,00	EUR 128,35	16.579.354,55	4,48
DE0008430026	MÜNCHENER RÜCKVERSICHERUNGS - GESELLSCHAFT AG	STK	48.299,00	0,00	23.000,00	EUR 156,55	7.561.208,45	2,04
							<b>24.140.563,00</b>	<b>6,52</b>
<b>VERSORGUNGSBETRIEBE</b>								
DE000ENAG999	E.ON SE	STK	906.355,00	211.000,00	139.000,00	EUR 14,495	13.137.615,73	3,55
DE0007037129	RWE AG	STK	230.000,00	315.000,00	194.000,00	EUR 30,855	7.096.650,00	1,92
							<b>20.234.265,73</b>	<b>5,47</b>
							<b>320.878.416,22</b>	<b>86,69</b>
<b>SUMME AKTIEN</b>								
<b>ZERTIFIKATE</b>								
<b>BANKEN</b>								
DE0006964166	WESTLB AG/DAX 30 INDEX ZERT. PERP.	STK	15.000,00	15.000,00	0,00	EUR 93,26	1.398.900,00	0,38
							<b>1.398.900,00</b>	<b>0,38</b>
<b>DIVERSIFIZIERTE FINANZDIENSTE</b>								
DE000CS0U005	CREDIT SUISSE INTERNATIONAL/DAX-WERTE AKTIENBASKET ZERT. V.08 (2018)	STK	133.664,00	0,00	30.500,00	EUR 121,9851	16.305.016,40	4,40
CWN5645F5987	MERRILL LYNCH INTL & CO./ZERTIFIKAT 03.05.23 BASKET INDEX ZERT. V.13(2023)	STK	112.224,00	0,00	0,00	EUR 99,02	11.112.420,48	3,00
XS1026098670	MORGAN STANLEY BV/BASKET ZERT. V.14(2015)	STK	110.000,00	110.000,00	0,00	EUR 121,539	13.369.290,00	3,61
							<b>40.786.726,88</b>	<b>11,02</b>
							<b>42.185.626,88</b>	<b>11,40</b>
							<b>363.064.043,10</b>	<b>98,08</b>
<b>SUMME ZERTIFIKATE</b>								
<b>SUMME BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE</b>								
<b>AN ORGANISIERTEN MÄRKTEN ZUGELASSENE ODER IN DIESE EINBEZOGENE WERTPAPIERE</b>								
<b>AKTIEN</b>								
<b>SOFTWARE &amp; DIENSTE</b>								
DE0005089031	UNITED INTERNET AG	STK	52.000,00	78.000,00	26.000,00	EUR 33,695	1.752.140,00	0,47
							<b>1.752.140,00</b>	<b>0,47</b>
							<b>1.752.140,00</b>	<b>0,47</b>
							<b>1.752.140,00</b>	<b>0,47</b>
							<b>364.816.183,10</b>	<b>98,56</b>
<b>SUMME WERTPAPIERVERMÖGEN</b>								
<b>DERIVATE</b>								
(BEI DEN MIT MINUS GEKENNZEICHNETEN BESTÄNDEN HANDELT ES SICH UM <b>VERKAUFTE</b> POSITIONEN)								
<b>DERIVATE AUF EINZELNE WERTPAPIERE</b>								
<b>WERTPAPIER-OPTIONSRECHTE</b>								
FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN								
CALL ON CONTINENTAL AG DEZEMBER 2014/170,00	EUX	STK	30.000,00			EUR 1,480000	44.400,00	0,01
CALL ON DTE. BANK AG DEZEMBER 2014/28,00	EUX	STK	180.000,00			EUR 1,090000	196.200,00	0,05
PUT ON CONTINENTAL AG DEZEMBER 2014/140,00	EUX	STK	-30.000,00			EUR 3,140000	-94.200,00	-0,03
							<b>146.400,00</b>	<b>0,04</b>
<b>SUMME DER DERIVATE AUF EINZELNE WERTPAPIERE</b>								
<b>AKTIENINDEX-DERIVATE</b>								
FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN								
<b>OPTIONSRECHTE</b>								
<b>OPTIONSRECHTE AUF AKTIENINDICES</b>								
CALL ON DAX PERFORMANCE-INDEX DEZEMBER 2014/10.100,00	EUX		ANZAHL 375			EUR 50,60	94.875,00	0,03

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2014	Käufe Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
CALL ON DAX PERFORMANCE-INDEX NOVEMBER 2014/10.000,00		EUX	ANZAHL 390			EUR 33,90	66.105,00	0,02
<b>SUMME DER AKTIENINDEX-DERIVATE</b>							<b>160.980,00</b>	<b>0,04</b>
<b>BANKGUTHABEN, NICHT VERBRIEFTE GELDMARKTINSTRUMENTE UND GELDMARKTFONDS</b>								
<b>BANKGUTHABEN</b>								
<b>EUR-BANKGUTHABEN BEI:</b>								
DZ BANK AG DEUTSCHE ZENTRALGENOSSENSCHAFTSBANK		EUR	5.437.689,63				5.437.689,63	1,47
<b>SUMME DER BANKGUTHABEN</b>							<b>5.437.689,63</b>	<b>1,47</b>
<b>SUMME DER BANKGUTHABEN, NICHT VERBRIEFTE GELDMARKTINSTRUMENTE UND GELDMARKTFONDS</b>							<b>5.437.689,63</b>	<b>1,47</b>
<b>SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>								
FORDERUNGEN AUS ANTEILUMSATZ		EUR	304.783,95				304.783,95	0,08
<b>SUMME SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>							<b>304.783,95</b>	<b>0,08</b>
<b>SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>								
VERBINDLICHKEITEN WP-GESCHÄFTE		EUR	-50.023,24				-50.023,24	-0,01
VERBINDLICHKEITEN AUS ANTEILUMSATZ		EUR	-60.527,94				-60.527,94	-0,02
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		EUR	-594.513,71				-594.513,71	-0,16
<b>SUMME SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>							<b>-705.064,89</b>	<b>-0,19</b>
<b>FONDSVERMÖGEN</b>						EUR	<b>370.160.971,79</b>	<b>100,00</b>
DURCH RUNDUNG DER PROZENT-ANTEILE BEI DER BERECHNUNG KÖNNEN GERINGE DIFFERENZEN ENTSTANDEN SEIN.								
<b>ANTEILWERT</b>						EUR	68,39	
<b>UMLAUFE NDE ANTEILE</b>						STK	5.412.636,00	
BESTAND DER WERTPAPIERE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)								98,56
BESTAND DER DERIVATE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)								0,08

## WERTPAPIER-, DEISENKURSE, MARKTSÄTZE

DIE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES SONDERVERMÖGENS SIND AUF GRUNDLAGE DER NACHSTEHENDEN KURSE/MARKTSÄTZE BEWERTET:

WERTPAPIERKURSE	KURSE PER 30.09.2014 ODER LETZTBESKANNTE
ALLE ANDEREN VERMÖGENSWERTE	KURSE PER 30.09.2014

## MARKTSCHLÜSSEL

A) WERTPAPIERHANDEL	
A	AMTLICHER BÖRSEHANDEL
N	NEUEMISSIONEN, DIE ZUM BÖRSEHANDEL VORGESEHEN SIND
NO	NEUEMISSIONEN, DIE ZUM HANDEL AN EINEM ORGANISIERTEN MARKT VORGESEHEN SIND
O	ORGANISIERTER MARKT
X	NICHT NOTIERTE WERTPAPIERE
B) TERMINBÖRSE	
EUX	EUREX, FRANKFURT
C) OTC	OVER THE COUNTER

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN: KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND SCHULDSCHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>BÖRSENGEHANDELTE WERTPAPIERE</b>					
<b>AKTIEN</b>					
<b>BANKEN</b>					
DE000A11QV10	DEUTSCHE BANK AG BZR 24.06.14	STK		348.000,00	348.000,00
<b>GROß- UND EINZELHANDEL</b>					
BMG3122U1457	ESPRIT HOLDINGS LTD.	STK		330.000,00	330.000,00
<b>HARDWARE &amp; AUSTRÜSTUNG</b>					
DE000A0CAYB2	WINCOR NIXDORF AG	STK		74.831,00	85.000,00
<b>IMMOBILIEN</b>					
DE000A1ML711	DEUTSCHE ANNINGTON IMMOBILIEN SE	STK		26.600,00	36.700,00
DE0007480204	DTE. EUROSHOP AG	STK		3.000,00	25.000,00
DE000A0HN5C6	DTE. WOHNEN AG	STK		0,00	35.000,00

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
DE000LEG1110	LEG IMMOBILIEN AG	STK		0,00	19.200,00
<b>INVESTITIONSGÜTER</b>					
DE0006602006	GEA GROUP AG	STK		0,00	55.700,00
DE0005408884	LEONI AG	STK		0,00	13.000,00
DE0005937007	MAN SE	STK		0,00	22.000,00
DE0007030009	RHEINMETALL AG	STK		0,00	35.700,00
<b>LEBENSMITTEL, GETRÄNKE &amp; TABAK</b>					
DE0007074007	KWS SAAT AG	STK		0,00	3.520,00
DE0007297004	SÜDZUCKER AG	STK		0,00	38.000,00
<b>MEDIEN</b>					
DE000SKYD000	SKY DEUTSCHLAND AG	STK		397.635,00	397.635,00
<b>ROH-, HILFS- &amp; BETRIEBSSTOFFE</b>					
F14000072772	SANITEC CORP	STK		20.968,00	20.968,00
DE000SYM9999	SYMRISE AG	STK		23.852,00	44.852,00
DE0007500001	THYSSENKRUPP AG	STK		0,00	47.000,00
<b>SOFTWARE &amp; DIENSTE</b>					
DE0003304002	SOFTWARE AG	STK		0,00	34.000,00
<b>TELEKOMMUNIKATIONSDIENSTE</b>					
DE000A1J5RX9	TELEFÓNICA DEUTSCHLAND HOLDING AG	STK		186.000,00	256.000,00
<b>TRANSPORTWESEN</b>					
DE0008232125	DTE. LUFTHANSA AG	STK		0,00	250.100,00

## AN ORGANISIERTEN MÄRKTEN ZUGELASSENE ODER IN DIESE EINBEZOGENE WERTPAPIERE

### AKTIEN

#### GESUNDHEITSWESEN: AUSSTATTUNG & DIENSTE

DE0005550602	DRÄGERWERK AG & CO. KGAA	STK		0,00	11.150,00
--------------	--------------------------	-----	--	------	-----------

### ZERTIFIKATE

#### DIVERSIFIZIERTE FINANZDIENSTE

XS0893606920	MORGAN STANLEY BV/UNDERLYING ZERT. V.13(2014)	STK		0,00	110.000,00
--------------	---	-----	--	------	------------

### DERIVATE

(IN OPENING-TRANSAKTIONEN UMGESETZTE OPTIONSPRÄMIEN BZW. VOLUMEN DER OPTIONSGESCHÄFTE, BEI OPTIONSSCHEINEN ANGABE DER KÄUFE UND VERKÄUFE)

#### OPTIONSCHEINE

##### OPTIONSCHEINE AUF AKTIENINDEX-DERIVATE

##### OPTIONSCHEINE AUF AKTIENINDICES

##### GEKAUFTE KAUFPTIONEN (CALL)

BASISWERT(E) DAX PERFORMANCE-INDEX	EUR	67
------------------------------------	-----	----

##### GEKAUFTE VERKAUFPTIONEN (PUT)

BASISWERT(E) DAX PERFORMANCE-INDEX	EUR	784
------------------------------------	-----	-----

##### VERKAUFTE VERKAUFPTIONEN (PUT)

BASISWERT(E) DAX PERFORMANCE-INDEX	EUR	270
------------------------------------	-----	-----

### WERTPAPIER-DARLEHEN

(GESCHÄFTSVOLUMEN, BEWERTET AUF BASIS DES BEI ABSCHLUSS DES DARLEHENS-GESCHÄFTES VEREINBARTEN WERTES):

#### BEFRISTET

BASISWERT(E)		
DTE. TELEKOM AG	EUR	26.391
THYSSENKRUPP AG	EUR	1.496

### SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

#### INFORMATIONEN ÜBER TRANSAKTIONEN IM KONZERNVERBUND

WERTPAPIERGESCHÄFTE WERDEN GRUNDSÄTZLICH NUR MIT KONTRAHENTEN GETÄTIGT, DIE DURCH DAS FONDSMANAGEMENT IN EINE LISTE GENEHMIGTER PARTEIEN AUFGENOMMEN WURDEN, DEREN ZUSAMMENSETZUNG FORTLAUFEND ÜBERPRÜFT WIRD. DABEI STEHEN KRITERIEN WIE DIE AUSFÜHRUNGSQUALITÄT, DIE HÖHE DER TRANSAKTIONS-KOSTEN, DIE RESEARCHQUALITÄT UND DIE ZUVERLÄSSIGKEIT BEI DER ABWICKLUNG VON WERTPAPIERHANDELSGESCHÄFTEN IM VORDERGRUND. DARÜBER HINAUS WERDEN DIE JÄHRLICHEN GESCHÄFTSBERICHTE DER KONTRAHENTEN EINGESEHEN.

DER ANTEIL DER WERTPAPIERTRANSAKTIONEN, DIE IM BERICHTSZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2013 BIS 30. SEPTEMBER 2014 FÜR RECHNUNG DER VON DER UNION INVESTMENT PRIVATFONDS GMBH VERWALTETEN PUBLIKUMSFONDS MIT IM KONZERNVERBUND STEHENDEN ODER ÜBER WESENTLICHE BETEILIGUNGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN AUSGEFÜHRT WURDEN, BETRUG 6,61 PROZENT. IHR UMFANG BELIEF SICH HIERBEI AUF INSGESAMT 2.866.341.760,02 EURO.

## ANHANG GEM. § 7 Nr. 9 KARBV ANGABEN NACH DER DERIVATEVERORDNUNG

**DAS DURCH DERIVATE ERZIELTE ZUGRUNDELIEGENDE EXPOSURE** EUR 9.954.702,19

### DIE VERTRAGSPARTNER DER DERIVATE-GESCHÄFTE

DZ BANK AG DEUTSCHE ZENTRAL- GENOSSENSCHAFTSBANK, FRANKFURT

VORSTEHENDE POSITIONEN KÖNNEN AUCH REINE FINANZKOMMISSIONSGESCHÄFTE ÜBER BÖRSLICHE DERIVATE BETREFFEN, DIE ZUMINDEST AUS SICHT DER BUNDESANSTALT BEI DER WAHRNEHMUNG VON MELDEPFLICHTEN SO BERÜCKSICHTIGT WERDEN SOLLTEN, ALS SEIEN SIE DERIVATE.

		Kurswert
<b>GESAMTBETRAG DER I.Z.M. DERIVATEN VON DRITTEN GEWÄHRTEN SICHERHEITEN:</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
DAVON:		
BANKGUTHABEN	EUR	0,00
SCHULDVERSCHREIBUNGEN	EUR	0,00
AKTIEN	EUR	0,00

**BESTAND DER WERTPAPIERE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)** 98,56

**BESTAND DER DERIVATE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)** 0,08

DIE AUSLASTUNG DER OBERGRENZE FÜR DAS MARKTRISIKOPOTENTIAL WURDE FÜR DIESES INVESTMENTVERMÖGEN GEMÄß DER DERIVATEVERORDNUNG NACH DEM QUALIFIZIERTEN ANSATZ ANHAND EINES VERGLEICHsvermögens ERMITTELT.

### ANGABEN NACH DEM QUALIFIZIERTEN ANSATZ:

#### POTENZIELLER RISIKOBETRAG FÜR DAS MARKTRISIKO

GEMÄß § 10 DERIVATEVERORDNUNG WURDEN FÜR DAS INVESTMENTVERMÖGEN NACHSTEHENDE POTENZIELLE RISIKOBETRÄGE FÜR DAS MARKTRISIKO IM BERICHTSZEITRAUM ERMITTELT.

KLEINSTER POTENZIELLER RISIKOBETRAG: 5,50 %

GRÖßTER POTENZIELLER RISIKOBETRAG: 7,20 %

DURCHSCHNITTLICHER POTENZIELLER RISIKOBETRAG: 6,48 %

#### RISIKOMODELL, DAS GEMÄß § 10 DERIVATEV VERWENDET WURDE

- MONTE-CARLO-SIMULATION

#### PARAMETER, DIE GEMÄß § 11 DERIVATEV VERWENDET WURDEN

- HALTEDAUER: 10 TAGE; KONFIDENZNIVEAU: 99 %; HISTORISCHER BEOBACHTUNGSZEITRAUM: 1 JAHR (GLEICHGEWICHTET)

#### IM GESCHÄFTSJAHR ERREICHTER DURCHSCHNITTLICHER UMFANG DES LEVERAGE NACH DER BRUTTOMETHODE

99,65%

#### ZUSAMMENSETZUNG DES VERGLEICHsvermögens

GEMÄß DER DERIVATEVERORDNUNG MUSS EIN INVESTMENTVERMÖGEN, DAS DEM QUALIFIZIERTEN ANSATZ UNTERLIEGT, EIN DERIVATEFREIES VERGLEICHsvermögen NACH § 9 DER DERIVATEVERORDNUNG ZUGEORDNET WERDEN, SOFERN DIE GRENZAUSLASTUNG NACH § 7 ABSATZ 1 DER DERIVATEVERORDNUNG ERMITTELT WIRD. DIE ZUSAMMENSETZUNG DES VERGLEICHsvermögens MUSS DEN ANLAGEBEDINGUNGEN UND DEN ANGABEN DES VERKAUFSPRO-SPEKTES UND DEN WESENTLICHEN ANLEGERINFORMATIONEN ZU DEN ANLAGEZIELEN UND DER ANLAGEPOLITIK DES INVESTMENTVERMÖGENS ENTSPRECHEN SOWIE DIE ANLAGEGRENZEN DES KAPITALANLAGEGESETZBUCHES MIT AUSNAHME DER AUSSTELLERGRENZEN NACH DEN §§ 206 UND 207 DES KAPITALANLAGEGESETZBUCHES EINHALTEN.

#### DAS VERGLEICHsvermögen SETZT SICH FOLGENDERMAßEN ZUSAMMEN

100% DAX

**DAS DURCH WERTPAPIERDARLEHEN UND PENSIONSGESCHÄFTE ERZIELTE EXPOSURE** EUR 0,00

### DIE VERTRAGSPARTNER DER WERTPAPIER-DARLEHEN UND PENSIONSGESCHÄFTE

N.A.

		Kurswert
<b>GESAMTBETRAG DER BEI WERTPAPIER-DARLEHEN UND PENSIONSGESCHÄFTEN VON DRITTEN GEWÄHRTEN SICHERHEITEN:</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
DAVON:		
BANKGUTHABEN	EUR	0,00
SCHULDVERSCHREIBUNGEN	EUR	0,00
AKTIEN	EUR	0,00
<b>ERTRÄGE AUS WERTPAPIER-DARLEHEN INKLUSIVE DER ANGEFALLENEN DIREKTEN UND INDIKREKTEN KOSTEN UND GEBÜHREN INKL. ERTRAGSAUSGLEICH</b>	EUR	5.837,88
<b>ERTRÄGE AUS PENSIONSGESCHÄFTEN INKLUSIVE DER ANGEFALLENEN DIREKTEN UND INDIKREKTEN KOSTEN UND GEBÜHREN INKL. ERTRAGSAUSGLEICH</b>	EUR	0,00

### ANGABEN ZU §35 ABS. 3 NR. 6 DERIVATEV

DIE KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT TÄTIGT WERTPAPIER-DARLEHEN UND PENSIONSGESCHÄFTE HÄUFIG SELBST, IN BESTIMMTEN FÄLLEN IST DIE UNION INVESTMENT INSTITUTIONAL GMBH ZUR WEISUNGS- GEBUNDENEN DURCH- FÜHRUNG VON WERTPAPIER-DARLEHEN UND PENSIONSGESCHÄFTEN EINGEBUNDEN.

## ANGABEN ZU §35 ABS. 3 NR. 7 DERIVATEV

DIE UNION INVESTMENT INSTITUTIONAL GMBH IST EIN SCHWESTERUNTERNEHMEN DER KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND MIT DER VERWAHRSTELLE VERBUNDEN.

## SONSTIGE ANGABEN

<b>ANTEILWERT</b>	<b>EUR</b>	<b>68,39</b>
<b>UMLAUFEDE ANTEILE</b>	<b>STK</b>	<b>5.412.636,00</b>

### ANGABE ZU DEN VERFAHREN ZUR BEWERTUNG DER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

SOWEIT EIN WERTPAPIER AN MEHREREN MÄRKTEN GEHANDELT WURDE, WAR GRUNDSÄTZLICH DER LETZTE VERFÜGBARE HANDELBARE KURS DES MARKTES MIT DER HÖCHSTEN LIQUIDITÄT MAßGEBLICH. FÜR VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, FÜR WELCHE KEIN HANDELBARER KURS ERMITTELT WERDEN KONNTE, WURDE DER VON DEM EMITTENTEN DES BETREFFENDEN VERMÖGENSGEGENSTANDES ODER EINEM KONTRAHENTEN ODER SONSTIGEN DRITTEN ERMITTELTE UND MITGETEILTE VERKEHRSWERT VERWENDET, SOFERN DIESER WERT MIT EINER ZWEITEN VERLÄSSLICHEN UND AKTUELLEN PREISQUELLE VALIDIERT WERDEN KONNTE. DIE DABEI ZUGRUNDE GELEGTEN REGULARIEN WURDEN DOKUMENTIERT.

FÜR VERMÖGENSGEGENSTÄNDE, FÜR WELCHE KEIN HANDELBARER KURS ERMITTELT WERDEN KONNTE UND FÜR DIE AUCH NICHT MINDESTENS ZWEI VERLÄSSLICHE UND AKTUELLE PREISQUELLEN ERMITTELT WERDEN KONNTEN, WURDEN DIE VERKEHRSWERTE ZUGRUNDE GELEGT, DIE SICH NACH SORGFÄLTIGER EINSCHÄTZUNG UND GEEIGNETEN BEWERTUNGSMODELLEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER AKTUELLEN MARKTGEgebenHEITEN ERGABEN. UNTER DEM VERKEHRSWERT IST DABEI DER BETRAG ZU VERSTEHEN, ZU DEM DER JEWELIGE VERMÖGENSGEGENSTAND IN EINEM GESCHÄFT ZWISCHEN SACHVERSTÄNDIGEN, VERTRAGSWILLIGEN UND UNABHÄNGIGEN GESCHÄFTSPARTNER GETAUSCHT WERDEN KÖNNTE. DIE DABEI ZUM EINSATZ KOMMENDEN BEWERTUNGSVERFAHREN WURDEN AUSFÜHRLICH DOKUMENTIERT UND WERDEN IN REGELMÄßIGEN ABSTÄNDEN AUF IHRE ANGEMESSENHEIT ÜBERPRÜFT.

ANTEILE AN INLÄNDISCHEN INVESTMENTVERMÖGEN, EG-INVESTMENTANTEILE UND AUSLÄNDISCHE INVESTMENTANTEILE WERDEN MIT IHREM LETZTEN FESTGESTELLTEN RÜCKNAHMEPREIS ODER BEI ETFs MIT DEM AKTUELLEN BÖRSENKURS BEWERTET.

BANKGUTHABEN WERDEN ZUM NENNWERT UND VERBINDLICHKEITEN ZUM RÜCKZAHLUNGSBETRAG BEWERTET. FESTGELDER WERDEN ZUM NENNWERT BEWERTET UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE ZU IHREM MARKT- BZW. NENNWERT.

### ANGABEN ZUR TRANSPARENZ SOWIE ZUR GESAMTKOSTENQUOTE

**DIE GESAMTKOSTENQUOTE DRÜCKT SÄMTLICHE VOM INVESTMENTVERMÖGEN IM JAHRESVERLAUF GETRAGENEN KOSTEN UND ZAHLUNGEN (OHNE TRANSAKTIONS-KOSTEN) IM VERHÄLTNIß ZUM DURCHSCHNITTLICHEN NETTOINVENTARWERT DES INVESTMENTVERMÖGENS AUS; SIE IST ALS PROZENTSATZ AUSZUWEISEN.**

GESAMTKOSTENQUOTE	1,82%
-------------------	-------

DIE GESAMTKOSTENQUOTE STELLT EINE EINZIGE ZAHL DAR, DIE AUF DEN ZAHLEN DES BERICHTSZEITRAUMS VOM 01.10.2013 BIS 30.09.2014 BASIERT. SIE UMFASST - GEMÄß EU VERORDNUNG NR. 583/2010 SOWIE § 166 ABS. 5 KAGB - SÄMTLICHE VOM INVESTMENTVERMÖGEN IM JAHRESVERLAUF GETRAGENEN KOSTEN UND ZAHLUNGEN IM VERHÄLTNIß ZUM DURCHSCHNITTLICHEN NETTOINVENTARWERT DES INVESTMENTVERMÖGENS. DIE GESAMTKOSTENQUOTE ENTHÄLT NICHT DIE TRANSAKTIONS-KOSTEN. SIE KANN VON JAHR ZU JAHR SCHWANKEN.

DIE GESAMTKOSTENQUOTE WIRD ZUDEM IN DEN WESENTLICHEN ANLEGERINFORMATIONEN DES INVESTMENTVERMÖGENS GEMÄß § 166 ABS. 5 KAGB UNTER DER BEZEICHNUNG »LAUFENDE KOSTEN« AUSGEWIESEN, WOBEI DORT AUCH DER AUSWEIS EINER KOSTENSCHÄTZUNG ERFOLGEN KANN. DIE GESCHÄTZTEN KOSTEN KÖNNEN VON DER HIER AUSGEWIESENEN GESAMTKOSTENQUOTE ABWEICHEN. MAßGEBLICH FÜR DIE TATSÄCHLICH IM BERICHTSZEITRAUM ANGEFALLENEN GESAMTKOSTEN SIND DIE ANGABEN IM JAHRESBERICHT.

ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG IN % DES DURCHSCHNITTLICHEN NETTOINVENTARWERTES	0,00%
--	-------

<b>AN DIE VERWALTUNGSGESELLSCHAFT ODER DRITTE GEZAHLTE PAUSCHALGEBÜHR INKL. ERTRAGSAUSGLEICH</b>	EUR	-934.032,83
<b>DAVON FÜR DIE KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT</b>		21,42 %
<b>DAVON FÜR DIE VERWAHRSTELLE</b>		19,85 %
<b>DAVON FÜR DRITTE</b>		58,73 %

DIE KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT ERHÄLT KEINE RÜCKVERGÜTUNGEN DER AUS DEM INVESTMENTVERMÖGEN AN DIE VERWAHRSTELLE UND AN DRITTE GELEISTETEN VERGÜTUNGEN UND AUFWANDSERSTATTUNGEN.

DIE KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT GEWÄHRT SOGENANNTEN VERMITTLUNGSFOLGEPROVISION AN VERMITTLER IN WESENTLICHEM UMFANG AUS DER VON DEM INVESTMENTVERMÖGEN AN SIE GELEISTETEN VERGÜTUNG.

AUSGABEAUF- UND RÜCKNAHMEABSCHLÄGE, DIE DEM INVESTMENTVERMÖGEN FÜR DEN ERWERB UND DIE RÜCKNAHME VON INVESTMENTANTEILEN BERECHNET WURDEN:

FÜR DIE INVESTMENTANTEILE WURDE DEM INVESTMENTVERMÖGEN KEIN AUSGABEAUF- UND RÜCKNAHMEABSCHLAG IN RECHNUNG GESTELLT.

VERWALTUNGSVERGÜTUNGS-SATZ FÜR IM INVESTMENTVERMÖGEN GEHALTENE INVESTMENTANTEILE  
N.A.

<b>WESENTLICHE SONSTIGE ERTRÄGE INKL. ERTRAGSAUSGLEICH (**)</b>	EUR	0,00
---	-----	------

<b>WESENTLICHE SONSTIGE AUFWENDUNGEN INKL. ERTRAGSAUSGLEICH (**)</b>	EUR	-934.032,83
PAUSCHALGEBÜHR	EUR	-934.032,83

<b>TRANSAKTIONS-KOSTEN (SUMME DER NEBENKOSTEN DES ERWERBS (ANSCHAFFUNGSNEBENKOSTEN) UND DER KOSTEN DER VERÄUßERUNG DER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE):</b>	EUR	306.751,63
---	-----	------------

(\*) FÜR DIESEN INVESTMENTANTEIL KANN EVENTUELL EINE ERFOLGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG BERECHNET WERDEN.

(\*\*) WESENTLICHE SONSTIGE ERTRÄGE (UND SONSTIGE AUFWENDUNGEN) I.S.V. § 16 ABS. 1 NR. 3 BUCHST. E) KARBV SIND SOLCHE ERTRÄGE (AUFWENDUNGEN), DIE MINDESTENS 20 % DER POSITION "SONSTIGE" ERTRÄGE ("SONSTIGE" AUFWENDUNGEN) AUSMACHEN UND DIE "SONSTIGE" ERTRÄGE ("SONSTIGE" AUFWENDUNGEN) 10 % DER ERTRÄGE (AUFWENDUNGEN) ÜBERSTEIGEN.

---

- Geschäftsführung -

## **Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers**

### **An die Union Investment Privatfonds GmbH**

Die Union Investment Privatfonds GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens UniFonds -net- für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 zu prüfen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main,  
5. Dezember 2014

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist  
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth  
Wirtschaftsprüfer

## Investment und Steuern

### Besteuerung der Erträge 2013/14

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

(in EURO je Anteil)

## Ausschüttender Fonds UniFonds -net-

Zeile	(1) <sup>1)</sup>	(2)	(3)
1. Barausschüttung	1,1700	1,1700	1,1700
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	1,1705	1,1705	1,1705
3. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
4. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
5. Ausschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	1,1705	1,1705	1,1705
6. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,1113	0,1113	0,1113
7. In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene nicht abzugsfähige Werbungskosten	0,1113	0,1113	0,1113
<b>In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:</b>			
8. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	0,6560
9. Dividenden i.S.d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG *)	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG *)	--	0,6258	0,6258
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	0,0000	0,0000
12. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,6258	--	--
13. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
14. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
15. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
16. - Darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	0,0000	0,0000
17. Steuerpflichtiger Betrag **)	0,6560	0,6560	0,7691
18. Ausländische Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen	0,0013	0,0013	0,0013
19. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0013
20. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
22. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
23. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
24. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0003	0,0005	0,0005
25. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0005
26. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
27. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
28. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
29. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
30. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
31. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
32. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
33. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,0013	0,0013	0,0013
34. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,6547 <sup>2)</sup>	0,6547 <sup>2)</sup>	0,6547 <sup>2)</sup>
35. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG soweit in Zeile 33 enthalten	0,0013	0,0013	0,0013
36. Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
37. Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer abzüglich erstatteter Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0005	0,0005	0,0005

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

\*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

\*\*) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt. Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer). Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach

§ 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt. Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

2) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 1a sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes und Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von im Inland

belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie ausgeschüttete Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften mit im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 34 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

# Die steuerliche Behandlung von Investmentanteilen bei Privatanlegern (Steuerinländer)

## Körperschaftsteuer

Deutsche Aktiengesellschaften zahlen auf ihren Gewinn Körperschaftsteuer. Die Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften in Form von Dividenden sind daher bereits mit Körperschaftsteuer belastet. Hierbei handelt es sich um eine Definitivbelastung, d.h. eine Anrechnung der Steuer beim Anleger ist nicht möglich.

## Halbeinkünfteverfahren und Teileinkünfteverfahren

Nach Einführung der Abgeltungsteuer im Zuge der Unternehmensteuerreform 2008 ist das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren für Privatanleger nicht mehr anwendbar. Bei diesen unterliegen Dividenden und Veräußerungsgewinne prinzipiell nunmehr in vollem Umfang der Besteuerung zum grundsätzlich abgeltenden Steuersatz von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

## Kapitalertragsteuer auf Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinserträge unterliegen in Deutschland der Kapitalertragsteuer in Form der Abgeltungsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt im Falle der Depotverwahrung und bei Eigenverwahrung 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

## Freibeträge

Im Zuge der Einführung der Abgeltungsteuer wurden die bisher geltenden Freibeträge (Sparerfreibetrag und Werbungskostenpauschbetrag) im so genannten „Sparerpauschbetrag“ zusammengefasst. Dieser beträgt bei Ledigen 801 Euro und bei Verheirateten 1.602 Euro. Die Abzugsfähigkeit der tatsächlichen Werbungskosten für die betroffenen Einkünfte aus Kapitalvermögen ist hiermit grundsätzlich abgegolten. Nach einer hiervon abweichenden Entscheidung des Finanzgerichts (FG) Baden-Württemberg vom 17. Dezember 2012 (Az. 9 K 1637/10) soll ein Abzug von Wer-

bungskosten in tatsächlicher Höhe aber in den Fällen möglich sein, in denen der Einkommensteuersatz bereits unter Berücksichtigung des Sparer-Pauschbetrags unter dem Abgeltungsteuersatz (25 Prozent) liegt. Gegen dieses Urteil ist derzeit ein Revisionsverfahren vor dem Bundesfinanzhof anhängig (Az. VIII R 13/13).

Mit einem Freistellungsauftrag (FSA) können Anteilscheininhaber (innerhalb der Freibeträge) den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung wird unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge generell keine Abgeltungsteuer (AGS) einbehalten. Diese Regelungen betreffen auch die steuerpflichtigen Zinserträge aus Investmentanteilen. Im Falle der Eigenverwahrung von Investmentanteilen wird in jedem Fall Abgeltungsteuer abgezogen.

Auch auf den so genannten Zwischengewinn ist beim Verkauf oder der Rückgabe von Investmentanteilen Kapitalertragsteuer (AGS) zu entrichten. Zwischengewinne sind die im Rücknahmepreis enthaltenen Zinsen und Zinsansprüche sowie zinsähnlichen Erträge, die im laufenden Geschäftsjahr des Sondervermögens angefallen sind. Der Zwischengewinn beim Verkauf oder bei der Rückgabe von Anteilscheinen wird den Kapitalerträgen zugerechnet und unterliegt dem Kapitalertragsteuerabzug in Form der Abgeltungsteuer (AGS).

## Solidaritätszuschlag

Seit dem 1. Januar 1995 wird in der Bundesrepublik Deutschland ein Solidaritätszuschlag in Höhe von derzeit 5,5 Prozent zur Einkommen- und Körperschaftsteuer erhoben. Soweit Ausschüttungen bzw. Thesaurierungen aus Investmentanteilen dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen, ist die einbehaltene Kapitalertragsteuer Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag. Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 8. September 2010 (Az. 2 BvL 3/10) eine Vorlage des FG Niedersachsen, in dem dieses die Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlags angezweifelt hatte, als unzulässig zurückgewiesen.

## Verwahrung im UnionDepot

Inhaber von Anteilen ausschüttender Sondervermögen im UnionDepot können bei rechtzeitiger Vorlage eines ordnungsgemäß ausgefüllten Freistellungsauftrags (innerhalb der Freibeträge) oder bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Thesaurierungen stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung erfolgt unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge eine Erstattung. Bei Vorlage eines Freistellungsauftrages erfolgt dies innerhalb der Freibeträge. Unabhängig davon werden die Beträge in voller Höhe in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen.

Bei einer Verwahrung von Investmentanteilen im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot wird bei in Deutschland aufgelegten thesaurierenden Sondervermögen von den depotführenden Stellen Kapitalertragsteuer (AGS) auf Zinserträge einbehalten.

## Kapitalertragsteuer auf in- und ausländische Dividenden

Dividendenerträge der Sondervermögen unterliegen der Kapitalertragsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt 25 Prozent. Die einbehaltene Kapitalertragsteuer (AGS) ist Bemessungsgrundlage für die Erhebung des Solidaritätszuschlags in Höhe von derzeit 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. der Kirchensteuer.

## **Verwahrung im UnionDepot**

Für Inhaber von UnionDepots werden die Beträge in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen. Bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung bzw. bei Vorliegen eines Freistellungsauftrages (innerhalb der Freibeträge) wird die Kapitalertragsteuer ganz oder teilweise erstattet bzw. gutgeschrieben. Bei Nachweis der Ausländereigenschaft bzw. bei in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt steuerpflichtigen Anteilscheininhabern ist keine Erstattung der inländischen Dividendenanteile möglich. Die Erstattung richtet sich insoweit nach den entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). In diesem Fall muss der Anleger einen entsprechenden Antrag beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn stellen.

Auch bei im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot verwahrten Anteilen wird die Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden nicht erstattet.

## **Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:**

### **Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH**

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) am 22.1.2009 entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Die Übergangsregelungen des KStG galten entsprechend für die Fondsanlage nach dem Gesetz über Kapitalverwaltungsgesellschaften (§§ 40 und 40a i.V.m. § 43 Abs. 14 KAGG). Insbesondere für Zwecke der Berücksichtigung von Gewinnminderungen im Rahmen der Ermittlung des Aktiengewinns nach § 40a KAGG könnte die Entscheidung Bedeutung erlangen. Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich auch Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 -I R 27/08 beim Aktiengewinn ("STEKO-Rechtsprechung)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen und deren Auswirkungen aufgrund der Rs. STEKO empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Anwalt oder Steuerberater zu konsultieren.

# Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

## Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

Bei Thesaurierungen stellt der Fonds den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit der Fonds den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

## Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder Thesaurierung kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur für Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

## UnionEuroDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionEuroDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge. Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

## UnionSchweizDepot

Werden die Anteile im UnionSchweizDepot verwahrt, so werden die ausgeschütteten Erträge dem Euro-Kontokorrent des Anlegers gutgeschrieben. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt hier keine Wiederanlage der Erträge mehr.

## Wiederanlage im Bankdepot und bei Eigenverwahrung

Für im Bankdepot und sich in Eigenverwahrung befindliche ausschüttende Fonds von Union Investment, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern werden dem Anleger direkt ausgeschüttet. Die Ausschüttung kann der Anleger im Bankdepot und bei Eigenverwahrung vergünstigt innerhalb einer bestimmten Frist wieder anlegen.

Folgende Rabattsätze und Fristen gelten:

- bis zu 3,0 Prozent bei Wiederanlage in Aktienfonds, Mischfonds und Offenen Immobilienfonds,
- bis zu 1,5 Prozent bei Wiederanlage in Rentenfonds,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

Als Eigenverwahrer können Sie die Ertragscheine grundsätzlich kostenlos bei unseren Vertriebs- und Zahlstellen einlösen. Durch Vermittlung aller Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie anderer Kreditinstitute können Sie die Ertragscheine gegen eine Gebühr einlösen lassen. Union Investment hat die Ausgabe von so genannten effektiven Stücken in der Zwischenzeit jedoch eingestellt und empfiehlt Ihnen, in Ihrem Besitz befindliche effektive Stücke in ein Wertpapierdepot einzuliefern.

## Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH  
60070 Frankfurt am Main  
Postfach 16 07 63  
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
EUR 24,462 Millionen

Haftendes Eigenkapital:  
EUR 73,903 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2013)

## Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

## Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke  
Vorsitzender  
(Vorsitzender des Vorstandes der  
Union Asset Management Holding AG,  
Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm  
Stv. Vorsitzender  
(Mitglied des Vorstandes der  
Union Asset Management Holding AG,  
Frankfurt am Main)

Prof. Stefan Mittnik, Ph.D.  
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates  
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)  
Ludwig-Maximilians-Universität München

## Geschäftsführer

Dr. Frank Engels  
Giovanni Gay  
Dr. Daniel Günnewig  
Björn Jesch  
Klaus Riester  
Michael Schmidt

## Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutio-

nal GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH, Mitglied des Board of Directors BEA Union Investment Management Ltd., Hong Kong und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Quoniam Asset Management GmbH.

Herr Professor Stefan Mittnik ist unabhängiges Mitglied im Aufsichtsrat der Union Investment Institutional GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

## Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,  
Frankfurt am Main

## Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland:

DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank  
Platz der Republik  
60265 Frankfurt am Main  
Sitz: Frankfurt am Main

WGZ BANK AG  
Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank  
Ludwig-Erhard-Allee 20  
40227 Düsseldorf  
Sitz: Düsseldorf

sowie die den vorgenannten genossenschaftlichen Zentralbanken angeschlossenen Kreditinstitute

## Verwahrstelle

DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank  
Platz der Republik  
60265 Frankfurt am Main  
Sitz: Frankfurt am Main

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
EUR 3.160 Millionen

haftendes Eigenkapital:  
EUR 15.550 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2013)

## Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Mergenthalerallee 3-5  
65760 Eschborn

Stand: 30. September 2014,  
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH  
Wiesenhüttenstraße 10  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069 58998-6060  
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:  
[privatkunden.union-investment.de](http://privatkunden.union-investment.de)